

Viele Teilnehmer am Aussenhandels- und Zollseminar mit Blick auf Bern und Brüssel

## Von CBAM bis PPT

Das Zollwesen wandelt sich rasch und der SSC bleibt am Puls der Entwicklung. Themen wie CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism), der europäische Zollkodex oder der Abbau der Industriezölle in der Schweiz wurden von Patrick Keller, neuer AZK-Präsident des SSC, Michael Lux, ehemaliger Referatsleiter «Zollverfahren» bei der EU-Kommission, und von Botschafter Thomas A. Zimmermann vom SECO ausgeführt.

Das diesjährige Aussenhandels- und Zollseminar hat am 20. September mit über 110 Teilnehmern erfolgreich in Bern stattgefunden. Einmal mehr zeigt sich, dass der persönliche Austausch unter den Zollexpertinnen und Zollexperten ein grosses Bedürfnis unserer Mitgliedsfirmen ist und seit Jahren seinen festen Platz im Jahreskalender innehat.

Unter neuer Leitung von Patrick Keller, Präsident der Aussenhandels- und Zollkommission (AZK) des SSC, erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer detaillierte und aktuelle Informationen zu den verschiedenen Themen, welche die Schweizer Aussenwirtschaft zurzeit beschäftigen.

Um die Wichtigkeit der bevorstehenden Einführung des CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) in der EU zu unterstreichen, hat Patrick Keller gleich in persona einen Vortrag zu diesem Thema geleitet. Mit der bevorstehenden CO<sub>2</sub>-Abgabe wird sich beim Grenzübertritt in die EU einiges verändern. Während einer Übergangsphase von Oktober 2023 bis Ende 2025 müssen



Fotos: SSC

Michael Lux begleitet die Entwicklungen in der EU-Kommission Brüssel aus nächster Nähe.

die EU-Importeure jedes Quartal einen CBAM-Bericht an die EU-Kommission übermitteln. Dort müssen pro gelistete Warenart die Menge an CO<sub>2</sub> angegeben werden (Megawattstunden bei Elektrizität, Tonnen bei anderen Waren). Dabei müssen auch graue Emissionen und entsprechende CBAM-Zertifikate erwähnt werden. Wie genau dieser administrative Mehraufwand von den einzelnen Firmen angegangen wird, kann im Moment noch nicht abgeschätzt werden. Es wird auf jeden Fall kompliziert, denn ab 2026 wird die Übergangsphase enden und die Angaben müssen zwingend erfolgen.

### CBAM und die Schweiz

Und was macht die Schweiz? Der Bundesrat empfiehlt, sich den EU-Regulatorien anzuschliessen und einen eigenen CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus einzuführen. Es gibt bereits zwei parlamentarische Initiativen, die sogar noch weiter reichende Massnahmen als die EU möchten,

welche alle importierten Produkte umfassen sollen. Hier ist unser Verband einmal mehr politisch an der Arbeit, um solche Exzesse zu dämpfen.

Einen weiteren Höhepunkt des Seminars bildete der Vortrag von Michael Lux. Herr Lux ist ehemaliger Leiter des Referats «Zollrecht» der EU-Kommission und war an der Erstellung des heutigen Zollkodex massgebend beteiligt. Dank seiner sehr guten Kontakte zur EU-Kommission konnte er aufzeigen, wie der neue Zollkodex reformiert werden soll. Fakt ist, dass wichtige Ziele des heutigen UZK nicht umgesetzt worden sind und dies nun mit einem Reformpaket erfolgen soll.

- Harmonisierung und Automatisierung der Zollprozesse, eine EU-Zollbehörde
- Wegfall der 27 nationalen Zollsysteme mit einem EU-übergreifenden Zoll-Portal (Data Hub)
- Zentrale Zollabwicklung und Selbstveranlagung (Single Window) inkl. des Risikomanagements

### Nächstes Forum kommt!

Das Swiss Shippers' Forum wird auch im kommenden Jahr in Interlaken stattfinden. Reservieren Sie sich bereits heute den Termin in Ihrer Agenda: von Donnerstag, dem 18.4., bis Freitag, den 19.4.2024.

Die SSC-Generalversammlung wird wieder im Anschluss an das Swiss Shippers' Forum ausgerichtet und findet somit am Nachmittag des Freitags, dem 19.4.2024, statt.

[www.swiss-shippers.com](http://www.swiss-shippers.com)

Dass diese Reformen ihre Zeit brauchen werden, kann jeder nachvollziehen. Nahmen doch in der Vergangenheit solche Vereinheitlichungen mehrere Jahre in Anspruch. Gerade die IT-basierten Anpassungen werden wiederum die grösste Herausforderung darstellen. Somit plant die EU 2028 die Einführung des EU Customs Data Hub (zentrales Zollportal), dessen Verwendung für alle Zollprozesse 2032 auf freiwilliger Basis und dann per 2038 die obligatorische Nutzung für alle Importe in die EU und somit den Wegfall der 27 nationalen Zollsysteme. Dieses Thema wird uns somit an den kommenden Seminaren sicher erneut begleiten.

Was sich aber bereits im kommenden Jahr in der Schweiz ändert, ist der Industriezollabbau und dessen Auswirkungen beim Warenimport. Botschafter Thomas A. Zimmermann, Leiter Aussenwirtschaftliche Fachdienste beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO konnte in seinem Referat die anstehenden Änderungen per 1.1.2024 aufzeigen.

Grundsätzlich werden die Importzölle auf Industriegüter (Zollkapitel 25-97) am 1.1.2024 auf Null gesetzt, mit Ausnahme von einigen landwirtschaftlichen Produkten der Kapitel 35 und 38. Die heutigen Ursprungszeugnisse werden nur noch beim Reexport benötigt. Mit dem Zollabbau wird aber auch der Zolltarif vereinfacht. Die heutige 7. und

8. Stelle des Zolltarifes (nationale Unter- nummer) fällt weg und wird mit «00» aufgefüllt. Übrig bleibt somit der 6-stellige harmonisierte Zolltarif (HS Code). Mit dieser Vereinfachung werden auf einem Schlag über 1600 Zolltarifnummern abgeschafft. Lediglich in den Kapiteln 00-24, also im Agrar- und Landwirtschafts- bereich, findet keine Änderung statt. Auch ändert sich an den Zollprozessen bei der Veranlagung nichts. Diese werden analog wie heute angewendet. Eine komplette Übersicht mit allen wichtigen Links wurde den Teilnehmern elektronisch abgegeben.

In den Workshops am Nachmittag konnten sich die Teilnehmer zu weiteren Themen u.a. «PPT – Packaging Plastic Tax» und «Herausforderungen der zukünftigen Zollabwicklung» informieren und austauschen. Ein herzliches Danke an die Referenten und Workshopleiterinnen und -leiter, welche das Seminar zum Erfolg geführt haben! *Philipp Muster*

**Philipp Muster (l.) und Patrick Keller** führten durch das Seminar.



## Vorstand neu formiert

Der neue SSC-Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen. Das neue kreierte Team des Vorstands hat sich seit der ausserordentlichen Generalversammlung Ende Juni bereits mehrmals getroffen und bereitet intensiv eine Neuausrichtung unseres Verbandes vor. Bewährtes soll beibehalten und Neues aufgebaut werden.

So wird das Swiss Shippers' Forum auch im kommenden Jahr in Interlaken stattfinden. Reservieren Sie sich schon heute den Termin in Ihrer Agenda: von Donnerstag, den 18.04., bis Freitag, den 19.04. 2024.

### Bekannte und neue Gesichter

Auch die sich neu aufreihenden Mitglieder des Vorstands werden sich an der Generalversammlung offiziell zur Wahl stellen. Gemäss Statuten, Artikel 21, kann der Vorstand beim Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds dieses für den Rest der Amtsdauer von sich aus ersetzen.

Zunächst sind Bernhard Baertschi, A. Vogel AG, Roggwil; Christian Doepgen, International Transport Journal ITJ, Basel; lic. iur. Stephan Erbe, ThomannFischer, ebenfalls aus Basel; Frank Glienke, Lindt & Sprüngli (International) AG, Kilchberg sowie Patrick Keller, BASF Schweiz AG, Basel, der zugleich auch als neuer Präsident der Aussenhandels- und Zollkommission (AZK) des SSC wirkt, in die Verantwortung getreten. Stefan Baumann, Michele Mathis und Fabio Regazzi verbleiben Mitglieder des Vorstands.

Neu dürfen wir auch Benoît Traisnel, Richemont International Distribution, Branch of Richemont International SA, Villars-sur-Glâne, als Vertreter der Uhrenindustrie und unserer Mitglieder in der Suisse Romande im Vorstand herzlich willkommen heissen.

### Dienstleistungen und Umfrage

Der SSC kann nur durch seine Mitglieder leben, und je mehr Mitglieder wir haben, desto grösser ist unsere Überzeugungskraft. Deswegen stellen wir einiges auf den Prüfstand, um unsere Dienstleistungen für die Mitglieder weiter zu verbessern. Wir werden auch im Rahmen einer mittelfristig geplanten Umfrage ein erstes Feedback der Mitglieder erbitten, um das Angebot zu überprüfen.

Die Resultate all dieser Überlegungen werden den Mitgliedsfirmen an der nächsten SSC-Generalversammlung vorgestellt.

